



Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka Gemeindebrief

Januar 2019

Informationen

Unser nächster Gottesdienst

findet am Sonntag, den 13. Januar um 11:00 Uhr, in der Koba Union Church mit Pfarrer Andreas Rusterholz statt. Die Orgel spielt Frau Nami Uchiyama.

Nach dem Gottesdienst kommen wir zu einem gemütlichen Imbiss in der Lounge zusammen. Über einen Beitrag in Form von Kuchen oder belegten Broten wären wir sehr dankbar.

Im Anschluss daran wird, wie in jedem Jahr im Januar, unsere **ordentliche Jahresversammlung** stattfinden, zu der alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind. Die Einladung dazu haben wir bereits Ende Dezember an die Mitglieder verschickt, die weiteren Dokumente werden auf der Versammlung verteilt.

Der nächste Gottesdienst wird am Sonntag, den 10. Februar, um 11:00 Uhr in der Koba Union Church stattfinden. Daran anschließend werden wir uns mit den Mitgliedern der KUC zur Jahresversammlung der KUPC zusammen finden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein glückliches und gesegnetes Neues Jahr!

Ihre

Myriam Müller

IN DIESER AUSGABE



Jahresspruch / Monats- spruch	2
In eigener Sache	2
Die Frohe Botschaft - Weihnachten in Kobe	2-3
Januar Lesungen	3
Events	3
Kinderseite: Die Flucht nach Ägypten	4



Orgelspiel am 13. Januar mit Nami Uchiyama:

N.N.



Monatsspruch Januar

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.

Gen 9,13 (L)

Jahreslosung 2019

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalms 34,15

IN EIGENER SACHE

Jede Gemeinschaft braucht einen Vorstand, d.h. eine kleine Gruppe, die für die Organisation zuständig ist. Einiges an der Vorstandsarbeit ist Routine, anderes muss sorgfältig diskutiert werden. Dem Vorstand ist es bisher immer gelungen, Kompromisse zu finden und auf die verschiedenen Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen. Bisher waren vier Personen im Vorstand, nach der Rückkehr nach Deutschland von Wolfgang Schwentker und dem Ausscheiden von Daisuke Negi, werden es nur noch zwei (Myriam Müller, Andreas Rusterholz) sein. Nicht nur weil unsere Statuten dies vorschreiben, sondern auch weil möglichst alle Interessen im Vorstand eine Stimme haben sollten, sind wir auf neue

Vorstandsmitglieder angewiesen. Wir möchten Sie daher bitten, sich zu überlegen, ob Sie im Vorstand mitarbeiten können.

Klar bedeutet Vorstandsarbeit einen gewissen Zeitaufwand, aber man lernt sich auf eine ganz andere Weise kennen! Man lernt den anderen in seinen Eigenheiten wertzuschätzen. Jeder kann sich auf seine Weise einbringen. Durch die Verschiedenheit des Einzelnen wird die Gemeinschaft erst so richtig lebendig! Daher ist diese Arbeit auch ein Gewinn!

Wir treffen uns ca. 7 mal pro Jahr zu einer Sitzung, die jeweils vor dem Gottesdienst stattfindet.



Die Frohe Botschaft - Weihnachten in Kobe

Mein erstes Weihnachten in Japan und das so traditionell! Als Freiwillige Gast in der Kirchengemeinde sein zu dürfen, erfüllt mich mit viel Freude.

Schon am Mittag trafen wir uns zum Weihnachtsfest. Bei Plätzchen und Stollen konnten wir uns gemütlich unterhalten sowie gemeinsam Lieder singen. Viele sind gekommen! Anschließend ging es zur Vesper in die Kirche.

Auch dieses Jahr gab es ein Krippenspiel von den

Kindern, dass ich aktiv als Engel mitgestalten durfte. Musikalisch begleiteten Schüler im Leistungskurs Musik des Nishinomiya Gymnasiums den Gottesdienst.

Das Lied „Stille Nacht“ feierte dieses Jahr seinen 200. Geburtstag. Das durfte natürlich beim diesjährigen Weihnachtsfest nicht fehlen! Erstmals wurde es an Weihnachten in

Oberndorf bei Salzburg im Jahre 1818 aufgeführt. Dieses Lied wurde zu turbulenten Zeiten komponiert, es herrschte



KOMMENDE EVENTS

Ausflug zum *Bunraku Theater in Osaka* am 16. Januar. Wir werden gemeinsam die Vormittagsvorstellung auf Englisch anschauen: www.ntj.jac.go.jp/assets/images/02_koen/bunraku/2018/Jan.2.jpg.

Frauentreff am 25. Januar um 11 Uhr (myriam.mueller@gmail.com).

Night Café mit Flöte und Klavier im Kagawa Center am 18 Januar. 17.30h (Eintritt frei).

sehr viel Unsicherheit im Land. Den Menschen ging es schlecht. Heute wird das zeitlose „Stille Nacht“ in der ganzen Welt auf unterschiedlichen Sprachen gesungen. Es ist das weltweit bekannteste Weihnachtslied.

„Fürchtet Euch nicht!“ Heutzutage umgibt uns so viel Unsicherheit. Können wir so weitermachen wie bisher? Das Thema der Predigt schien ungewöhnlich für einen Weihnachtsabend aber es war so wichtig, so aktuell.

Auch wurde an die Opfer des Tsunamis in Indonesien gedacht, der die Menschen am 23.12. überraschte. Turbulente Zeiten mögen hart sein, bieten aber auch Chancen, sich wieder näher zu kommen. Zu helfen. Gemeinschaft zu leben. Denn das, was die Furcht vertreibt ist das Wissen, nicht allein zu sein. Auch ich habe die Gemeinschaft genossen, die vielen Einladungen und Gespräche. Vielen Dank dafür! Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, Weihnachten mit Euch zu feiern und ein bisschen Heimat in der Ferne zu spüren!

Anne Sophie Stuckardt
Fotos: privat

LESUNGEN IM JANUAR -

1. Sonntag nach Epiphania (weiß)

Die Taufe Jesu - Proprium

Jos 3,5-11.17 (Israel überschreitet den Jordan)

5 Und Josua sprach zum Volk: Heiligt euch, denn morgen wird der HERR Wunder tun in eurer Mitte. 6 Und Josua sprach zu den Priestern: Hebt die Lade des Bundes auf, und zieht dem Volk voran. Und sie hoben die Lade des Bundes auf und gingen dem Volk voran. 7 Und der HERR sprach zu Josua: Heute fange ich an, dich gross zu machen in den Augen ganz Israels, damit sie erkennen, dass ich mit dir sein werde, wie ich mit Mose war. 8 Und du sollst den Priestern, die die Lade des Bundes tragen, gebieten: Wenn ihr an das Wasser des Jordan kommt, stellt euch im Jordan auf. 9 Und Josua sprach zu den Israeliten: Kommt her und hört die Worte des HERRN, eures Gottes. 10 Und Josua sprach: Daran sollt ihr erkennen, dass ein lebendiger Gott in eurer Mitte ist und dass er die Kanaaniter, die Heter, die Chiwwiter, die Perissiter, die Girgaschiter, die Amoriter und die Jebusiter vor euch vertreiben wird: 11 Seht die Lade des Bundes, der Herr der ganzen Erde zieht vor euch her durch den Jordan! ... 17 Und die Priester, die die Lade trugen, den Bund des HERRN, standen unbeweglich mitten im Jordan auf dem Trockenen, und ganz Israel zog auf dem Trockenen hinüber, bis die ganze Nation den Jordan überschritten hatte.



Taufe Christi durch Johannes, Freskenzyklus im Dominikanerkloster San Marco in Florenz von **Fra Angelico** (1437-1446), Wikimedia Commons

Matthäus 3,13-17 (Die Taufe Jesu)

13 Zu jener Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. 14 Johannes aber wollte ihn davon abhalten und sagte: Ich hätte es nötig, von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir? 15 Jesus entgegnete ihm: Lass es jetzt zu! Denn so gehört es sich; so sollen wir alles tun, was die Gerechtigkeit verlangt. Da liess er ihn gewähren. 16 Nachdem Jesus getauft worden war, stieg er sogleich aus dem Wasser. Und siehe da: Der Himmel tat sich auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube niedersteigen und auf ihn herabkommen. 17 Und siehe da: Eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Titel: Wohlgefallen

Die Flucht nach Ägypten

Wisst ihr, was nach der Geburt des Jesus Kindes passiert ist? Die Weihnachtsgeschichte mit Geburt im Stall ist schön! Dennoch hatte es die Familie nicht leicht, es war ja keine richtige Unterkunft. Es folgten schwierige Zeiten. Jesus bekam davon sicher noch nicht viel mit, er war noch so klein! Es folgt ein Abenteuer:



Die Geschichte vom Kindermord in Bethlehem ist nicht jedem bekannt. Josef und Maria mussten vor Herodes fliehen. Herodes war damals Herrscher im Land. Das Jesus Kind war ihm ein Dorn im Auge, Herodes fürchtete, seinen Platz zu verlieren. Herodes hatte gehört, dass es von David abstammte. Er fürchtete, es könnte eines Tages König werden. Da er nicht sicher war, wo sich dieses „Jesus Kind“ aufhielt, schickte er Sterndeuter. Sie sollten das Kind finden und ihm Bericht erstatten! Und sie fanden es. Herodes konnte nicht wissen, dass es in einem

Stall zur Welt kam. Die Sterndeuter wollten es Herodes auch nicht sagen! Sie wollten es nicht tot sehen! Bei ihrer Rückkehr verheimlichten sie Herodes den Standort des Kindes. Der König wurde darüber so wütend, dass er anordnete, jedes männliche Kind bis zum Alter von 2 Jahren in Bethlehem hinrichten zu lassen. Er wollte das Jesus Kind vernichten und

dachte, es sei der sicherste Weg, einfach alle kleinen Kinder töten zu lassen, wenn es ihm die Sterndeuter nicht verraten!

Wie konnte Jesus entkommen? Josef erschien ein Engel im Traum, der ihn aufforderte, mit Maria und Jesus nach Ägypten zu fliehen. Das gelang ihnen! So überlebte Jesus das Massaker an den Kindern und entkam dem Zorn des König Herodes! Dennoch verloren viele Kinder laut Überlieferung ihr Leben zu jener Zeit.

Anne Sophie Stuckardt

Bild: <https://www.kinderkirche-wuerttemberg.de/produkt/1-24-kamerunkarten-flucht-nach-aegypten>

SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten Seelsorge an:

Pfarrer Andreas Rusterholz,

Tel.: 078-965 9626

Schwester Edeltraud Kessler

Tel.: 078-851-7788

ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von über 120 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchgebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbstständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

2-4-4 Nagamedai
Nada-Ku, Kobe
Japan 657-0811
Tel.: 078-871-6844
Fax: 078-871-3473
www.evkoobe.org

Kontoverbindung:
Mitsubishi UFJ Bank
Kobe Branch (Nr. 581)
Kontonr. 1267305
Kontoinhaber:
Evangelische Kirchengemeinde

KONTAKTE

Vorsitzende:

Myriam Müller
Kamokogahara 1-4-15-631
Higashinadaku
Kobe 658-0064
Tel.: 090-4300-7742
Email:
myriam.mueller@gmail.com

Pfarrer:

Andreas Rusterholz,
Kunikadori 5-1-8-903
Chuo-ku
Kobe 651-0066
Tel.: 078-965 9626
Email:
rusterholz@gmail.com